

# Post aus Berlin

## Dr. Birgit Malecha-Nissen

März 2016



*Liebe Leserinnen und Leser,  
Liebe Genossinnen und Genossen,*

mehr als 1 Millionen Menschen suchten im letzten Jahr bei uns in Deutschland Zuflucht vor Krieg, Terror und Verfolgung. Das stellt den Bund, die Länder, die Kommunen und die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen. Dank der vielen haupt- und ehrenamtlichen Kräfte konnten unsere Städte und Gemeinden die Unterbringung der vielen Flüchtlinge bisher gut meistern. Vielen Dank an dieser Stelle für die außerordentliche Hilfsbereitschaft! Wie können wir nun die Herausforderungen vor Ort gemeinsam meistern und wie kann eine wirkliche Integration gelingen? In den vielen Gesprächen, die ich mit Haupt- und Ehrenamtlichen geführt habe, wurden zwei zentrale Botschaften deutlich: **Sprache** ist der Zugang zur „wirklichen“ Integration. Hier müssen wir noch bes-



*„Danke an unseren Außenminister Frank-Walter Steinmeier für seinen unermüdlichen diplomatischen Einsatz!“*

ser werden! Und das **Asylverfahren** muss beschleunigt und insgesamt optimiert werden. Dies ist auch eine der zentralen Maßnahmen im Asylpaket II, welches Ende Februar im Bundestag verabschiedet wurde. Folgende Maßnahmen wurden beschlossen: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erhält nochmals zusätzliche 4.000 Stellen. Auch die Bundespolizei erhält 3000 weitere Stellen. Beim Bundespolizeipräsidium wird eine neue Organisationseinheit geschaffen, die in ständigem Kontakt mit den Botschaften der Herkunftsstaaten stehen soll. Marokko, Algerien und Tunesien werden als sichere Herkunftsländer erklärt. Ein Asylantrag aufgrund individueller Verfolgung bleibt von der Beschlussfassung

ausgenommen. Der Beschluss zum „Familiennachzug für subsidiär Schutzbedürftige“ bereitet mir allerdings Kopfschmerzen. Fakt ist: Vor allem Frauen mit oder ohne Kinder sind auf der Flucht besonderen Gefahren, wie Vergewaltigung, ausgesetzt. Daher bedürfen sie unseren besonderen Schutz. Das wurde auch von allen Anwesenden auf der Diskussionsveranstaltung bestätigt, zu der ich im Rahmen der Querschnitts-Arbeitsgruppe Migration und Integration meiner Fraktion Mitte Februar Expertinnen eingeladen hatte.



*„Frauen auf der Flucht sind oft Opfer von Gewalt!“*  
Multiplikatorinnen diskutieren mit Mitgliedern der Querschnitts-AG Integration der SPD-Bundestagsfraktion zum Thema „Frauen auf der Flucht“

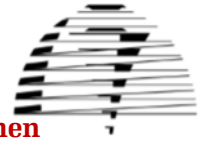
Nach allem FÜR und WIDER habe ich dem Asylpaket II dennoch zugestimmt. Ich vertraue jetzt darauf, dass nach Ende der zweijährigen Aussetzung der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte wieder aufgenommen wird, so wie es das Gesetz vorsieht. Hier werde ich die Entwicklungen sehr genau in den Blick nehmen! Auf meiner Homepage unter [www.malecha-nissen.de/berlin/positionen/](http://www.malecha-nissen.de/berlin/positionen/) habe ich alle Maßnahmen des Asylpakets I und II zusammengestellt.

2016 ist für uns das Jahr des Integrationspakets. Und: Wir müssen uns ALLE um alle Menschen kümmern, die unsere Unterstützung brauchen. Daher stehen als nächstes in der parlamentarischen Arbeit Werkverträge und Leiharbeit auf der Tagesordnung.

Der Frühling steht vor der Tür. Ich wünsche Ihnen und Euch schöne und entspannte Ostertage.

Herzliche Grüße

*Ihre/Eure Birgit Malecha-Nissen*



## Intelligente Mobilität fördern und sozialer Fortschritt gehören zusammen

Unstrittig ist, wir brauchen eine verkehrsträgerübergreifende Strategie, die auch den Klimaschutz im Blick hat. Wir als SPD-Bundestagsfraktion sind davon überzeugt: Nur mit intelligenten Steuerlösungen lassen sich in der Zukunft Staus und logistische Engpässe verringern. Allerdings gehören für uns technische Innovationen und sozialer Fortschritt zusammen. Wir dürfen hier jedoch die Beschäftigten nicht aus dem Blick verlieren. Der Prozess der Digitalisierung muss immer in enger Kooperation von Arbeitgeber und Arbeitnehmerverbänden begleitet werden. Der Weg von technischer Revolution zu sozialem Fortschritt kann nur über starke Mitbestimmungsrechte gehen. Denn Fakt ist: Durch die Automatisierung werden viele neue Jobs entstehen. Jedoch werden dadurch auch in den nächsten Jahren viele Arbeitsplätze wegfallen. Deswegen brauchen wir neben der digitalen Strategie zwingend auch eine vorausschauende Beschäftigungsstrategie. Das fordere ich in meiner letzten Plenarrede.



„Intelligente Mobilität und sozialer Fortschritt gehören zusammen - dafür setze ich mich ein!“

## Know-how und Arbeitsplätze vor Ort sichern, das muss unsere Richtschnur sein - Treffen mit Staatssekretärin Dr. Katrin Suder in der SPD-Küstengang



v.l.: Vizeadmiral Andreas Krause, Staatssekretärin des Bundesverteidigungsministeriums Dr. Katrin Suder, Generalleutnant Benedikt Zimmer und MdB Johann Saathoff

Unsere Schiffbau- und maritime Zulieferindustrie stellen zentrale Säulen für die Wirtschaftskraft in Schleswig-Holstein dar. Mit mehr als 1.800 Unternehmen, etwa 42.000 Beschäftigten und einem jährlichen Umsatz von rund 9,2 Milliarden Euro bilden sie den Kern

der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung. Fakt ist: Unsere Schiffbau- und maritime Zulieferindustrie befinden sich im globalen Wettbewerb. Als einziges EU-Mitglied hat Deutschland die EU-Vorgaben zum Vergaberecht vom 2009 in nationales Recht umgesetzt. Danach werden Projekte, unter anderem auch das Rüstungsprojekt der Marine - Mehrzweckkampfschiff 180 - europaweit ausgeschrieben werden. Dadurch entstehen Wettbewerbsverzerrungen für deutsche Unternehmen. Langfristig droht der Verlust von Know-how deutscher Unternehmen und Stellenabbau im maritimen Bereich. Wie kann also das Vergaberecht künftig so gestaltet werden, dass unsere maritime Branche keine Nachteile hat? Hierzu haben wir auf der letzten Sitzung der SPD-Küstengang unter anderem mit der Staatssekretärin im Bundesverteidigungsministerium, Dr. Katrin Suder, diskutiert. Know-how und Arbeitsplätze vor Ort zu sichern, das ist für mich als schleswig-holsteinische Bundestagsabgeordnete und Lotsin der SPD-Küstengang bei allen Entscheidungen, die wir treffen, immer Richtschnur!

## Delegationsreise mit dem Umweltausschuss nach Guatemala und Kolumbien

Der Klimawandel ist bereits Realität. Dramatischer Wassermangel in Kolumbien und Guatemala sind die Folgen. Verschärft wird das Problem durch privatisierte Wasserrechte, die der Allgemeinheit den Zugang zum Wasser zum Teil verwehrt. Besonders der Steinkohle-



Besuch eines Steinkohle-Tagbergbau

Tagbergbau in Kolumbien hat einen enormen Wasserverbrauch. Die Brunnen der Bevölkerung versiegen und sie sind auf die Versorgung durch Wassertanklaster angewiesen. Übrigens: 30 Prozent der Kohle in unseren Kohlekraftwerken zur Stromerzeugung stammt aus Kolumbien!

### IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB (V.i.S.d.P) **Redaktion:** Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Petra David.  
**Layout:** Petra David, **Redaktionsadresse:** Büro Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Kuppelbild im Header:  
©Deutscher Bundestag/ Stephan Erfurt





### Seit an Seit mit der Bundeskanzlerin - Besuch des Marinestützpunktes in Kiel

Prominenter Besuch in Kiel: Die Bundeskanzlerin Angelika Merkel besuchte den Marinestützpunkt Kiel und verschaffte sich einen Eindruck vor Ort. Gerne habe ich sie begleitet. Im Gespräch unter anderem mit dem Kommandeur des letzten Einsatzes wurde deutlich, wie hoch die Stunden- und Arbeitsbelastung der Beschäftigten ist. Dazu kommt eine hohe psychische Belastung durch die vielfältigen Einsätze und Aufgaben. Denn auch die Rettung von Flüchtlingen, die in Seenot geraten sind, gehört zu ihren Aufgaben. Das zeigt: Die Marinebeschäftigten leisten eine außerordentliche Arbeit. Das machte auch unsere Bundeskanzlerin am Ende des Besuches deutlich und bedankte sich herzlich bei den Beschäftigten. Mein Fazit: Es war ein sehr informativer und beeindruckender Besuch in Kiel.



*„Es ist ein Geschenk die glänzenden Kinderaugen zu sehen, wenn alle sicher an Bord sind“, so der Kommandeur des letzten Einsatzes. zum letzten Seenotrettungseinsatz im Mittelmeer.*

### Technisches Hilfswerk (THW) in Plön erhält neues Kranfahrzeug



*„Probesitzen im neuen Kranwagen des Plöner THW-Ortsverbandes im Rahmen seines Neujahrsempfangs.“*

Gute Nachricht für den Plöner THW-Ortsverband: Er erhielt zu Beginn des neuen Jahres einen 30.000 Euro teuren neuen Kranwagen. Dieser wurde den Mitgliedern des Ortsverbandes offiziell im Rahmen seines Neujahrsempfangs Ende Januar übergeben. Nach einem Mannschaftstransportwagen und einem Motorkraftwagen ist es das dritte neue Fahrzeug seit letztem Jahr. Ich freue mich, dass der Bund die Arbeit der 668 THW-Ortsverbände in den Jahren von 2016 bis 2018 mit insgesamt 24 Millionen Euro zusätzlich unterstützt. Ebenso konnte sich die Katastrophenschutz-Feuerwehrebereitschaft des Kreises Plön in Selent freuen: Auch sie erhielt ein neues Fahrzeug aus Bundesmitteln. Der neue Schlauchwagen unterstützt ihre Arbeit, um im Notfall noch besser gewappnet zu sein. Das kommt unserer Region zu Gute.

### Unsere Partei ist aktiv - Kleiner Rückblick zu wichtigen Parteiterminen seit Beginn des neuen Jahres

Die Neujahrsempfänge unserer Partei im Wahlkreis sind seit vielen Jahren Tradition. Hier kommen wir zusammen, begrüßen das neue Jahr in geselliger Runde und ehren die langjährigen Mitglieder für ihre Treue zur SPD. Ebenso heißen wir neue Mitglieder herzlich willkommen. Auch die vielen Jahreshauptversammlungen sind für mich darüber hinaus eine gute Möglichkeit über meine Arbeit zu berichten. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, sich zusammensetzen, zusammenzuhalten und verlässlich Hand in Hand zusammenzuarbeiten. Wir dürfen stolz sein auf unsere Werte „Freiheit, Gleichheit und Solidarität“! Herzlichen Dank an alle Genossinnen und Genossen in meinem Wahlkreis für die engagierte und gute Arbeit. Besonders möchte ich an dieser Stelle unserem Vorsitzenden des Kreisverbandes Plön, Norbert Maroses, für seine 40-jährige engagierte Arbeit und Treue zu unseren sozialdemokratischen Werten danken.



*„Unsere Neujahrsempfänge haben seit vielen Jahren Tradition!“*



### Diskussionsveranstaltung „Gemeinsam handeln - Flüchtlingssituation meistern“ in Schwentinental

Wenn wir den Flüchtlingen die Chance geben, an unserem Leben teilzuhaben und ihnen unsere Werte der Demokratie näherbringen, nehmen sie dies als Friedensgedanken mit in ihre Heimatländer zurück. So lautete mein Fazit der Fraktion-vor-Ort-Diskussions-

veranstaltung mit meinem Kollegen Niels Annen. Mit über 100 Gästen und ehren- und hauptamtlichen Flüchtlingshelfern diskutierten wir teilweise kontrovers über das, was Politik angesichts der hohen Flüchtlingszahlen tun muss. Niels Annen berichtete eindringlich von den Krisenherden im Mittleren und Nahen Osten. Verhandelt wird nicht mehr über einen Frieden, sondern über lokale Waffenstillstände. Den Abend haben wir genutzt für Vernetzung und Austausch. Deutlich wurde, dass eine wirkliche Integration nur mit genügend Sprach- und Integrationskursen gelingen kann.

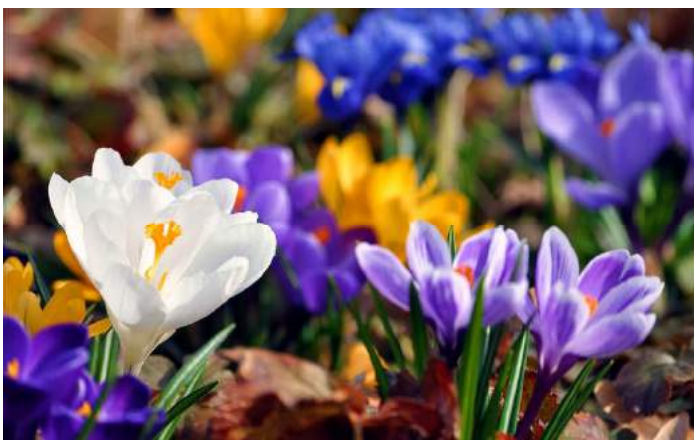


*„Sprache und Bildung sowie Arbeitsplätze sind der Schlüssel für Integration!“*

### SAVE THE DATE

### Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung am 21. April 2016 um 19 Uhr in Plön zum Thema „Bund und Land in Kinderhand: Frühkindliche Bildung und Integration“

Frühkindliche Bildung stellt entscheidende Weichen für die Bildungs- und Entwicklungschancen junger Menschen. Mit der richtigen Förderung in den ersten Lebensjahren kann Benachteiligungen entgegengewirkt und die individuelle Entfaltung von Stärken gefördert werden. Bildung und Sprache sind ebenso zentrale Schlüssel, damit eine „wirkliche“ Integration von Flüchtlingen gelingen kann. Für uns als SPD-Bundestagsfraktion sind diese Zusammenhänge nicht neu. Wir setzen uns bereits seit vielen Jahren erfolgreich für eine Bildungs- und Integrationspolitik ein, die allen Menschen Zugänge zur Bildung und gleiche Chancen von Anfang an ermöglichen soll. Ausruhen dürfen wir uns auf dem Erfolg aber nicht! Wir brauchen nicht zuletzt auch aufgrund der vielen Flüchtlinge, die mit ihren Kindern bei uns Schutz suchen, Überlegungen, wie wir hier noch passgenauere Integrationsmaßnahmen anbieten können. Daher lade ich zusammen mit meinem Bundestagskollegen und familienpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Sönke Rix, zur Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung nach Plön ein. Besonders freue ich mich, dass ich Lars Winter, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion in Schleswig-Holstein, und Lutz Schlünsen, Vorsitzender der Plöner SPD-Kreistagsfraktion, als Referenten gewinnen konnte. Gemeinsam mit Experten und allen Gästen wollen wir einen Blick in die Zukunft werfen und gangbare politische Wege diskutieren. Ich freue mich auf großes Interesse und einen regen Austausch mit allen Interessierten! Alle Details zur Veranstaltung sind zu finden auf meiner Homepage unter [www.malecha-nissen.de](http://www.malecha-nissen.de).



*„Frühling ist dann, wenn die Seele wieder bunt denkt“*

*(Autor unbekannt)*

Ich wünsche Ihnen und Euch bunte und sonnige Frühjahrstage!

#### Bürgerbüro Kreis Plön

Rautenbergstr. 15

24306 Plön

Telefon: 04522/7656060

[birgit.malecha-nissen.mdb@bundestag.de](mailto:birgit.malecha-nissen.mdb@bundestag.de)

Mo-Fr: 10-16 Uhr

[www.malecha-nissen.de](http://www.malecha-nissen.de)

#### Berliner Büro

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: 030/22775165

[birgit.malecha-nissen@bundestag.de](mailto:birgit.malecha-nissen@bundestag.de)

[www.malecha-nissen.de](http://www.malecha-nissen.de)